

1 Abendlied

MH 784

Johann Michael Haydn
1737–1806

Salzburg, 20. Januar 1800

Text: Matthias Claudius
(1740–1815)

Gemäßigt

Tenore I, II

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold-nen Stern - lein pran - gen am
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm-rung Hül - le so
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und

Basso I, II

6

Him - mel hell und klar. Der Wald steh' und
trau - lich und so hold! Als ei - 'n Kä - ser, wo
ist doch rund und schön! So sind 'n - nen, die

Basso I, II

11

aus den Wie - sen stei - der wei - ße Ne - bel
ihr des Ta - ges Jam - ver - schla - fen und ver -
wir ge - trost be - la - weil uns - re Au - gen

Basso I, II

16

ar, der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
sollt, ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
sehn, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.

Basso I, II

der - bar.
sen sollt.
nicht sehn.

2 Abendlied

KV Anh. C 9.10

Anonymus, 19. Jh.
früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

Text: unbekannter Autor

1. Ver - klun - gen ist des Ta - ges Trei - ben,
2. Am Him - mel klar die Ster - ne schim - mern,
3. Der Tag hat Leid, hat Freud - ge - we - cket;

5
nicht lang mehr will die Son - ne blei - ber ih
auf Er - den bang sich Her - zen küm - m' ih
er, der am A - bend al - les de - n und

10
Ar - beit ruht die der Fei - er - a - bend
leid und Er den er mein Herz blickt auf zur
Wald mit Scher - ter er füllt auch dich mit

15
nd, der Fei - er - a - bend deckt das Land.
nöh, mein Herz blickt auf zur Him - mels - höh!
Ruh, er füllt auch dich mit Fried und Ruh!

Quelle: Handschrift aus der Stiftsbibliothek Michaelbeuren (19. Jh.)

3 An den Hain zu Aigen

MH 832

Johann Michael Haydn

16. April 1804

Text: Friedrich Graf von Spaur (1756–1821)

Affettuoso

f

1. Du schö - ner Hain, sei mir will - kom - men, in dem uns
 2. Das Rau - schen dei - ner grü - nen Blät - ter, es ist dem
 3. Hier fin - den Küh - lung wir im Schat - ten, hier la - det

f

6

hol - de Freu - de winkt, und wo Her uns
 Her - zen Me - lo - die. Und si: de - bens
 Ruh uns - trau - lich ein. Du de. und

Freu - de winkt,
 Me - lo - die,
 trau - lich ein.

11

un - be - klom - men
 wil - de Wet - ter,
 Trost dem Mat - ten

mf

rie - den nie - der - sinkt. }
 sich in Har - mo - nie. } Du
 at - schwin - det je - de Pein. }

f

le - sen Frie - den
 schnell ent - sich in
 ent - schwin - det

p

er Hain, sei mir will - kom - men, will - kom - - men!

p

f

4 An die Frauen

Hob. XXVb:4

Joseph Haydn
1732–1809

Text: Anakreons 2. Ode
übersetzt von: Gottfried August Bürger (1747–1794)

Allegretto

TI
T II
B
Pfte

Sie
Na - tur gab Stie-ren Hör-ner,

4

Den Ha-sen schnel-le Fü - ße
gab den Ros-sen Hu - fe, den
ö-wen wei-te Ra - chen,

7

rit - ti-ge den Vö-geln; den Män-nern, den Män-nern a - ber
den Män-nern, den Män-nern a - ber
den Män-nern, den Män-nern a - ber

10

Weis - heit. Was gab sie die - sen?

Weis - heit, nicht den Wei - bern?

Weis - heit, den Män - nern!

14

Schön - heit, Schön - heit, statt al - ler uns - rer Spi - ße, denn

Schön - heit, Schön - heit, statt al - ler uns - rer

Schön - heit, Schön - heit, statt al - ler uns - rer Schil - de; denn

18

wi - der - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht

Schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht

Schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht

20

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, denn

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, denn

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer,

23

wi - der Wei - bes - schön - heit, denn wi - der Wei -

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Fe. denn

be - steht nicht Stahl, nicht Fe. - der Wei - bes -

25

wi - der heit be - steht nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht

wi - b schön - heit, Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht

bes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht

27

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

30

Den

ga... Hu - fe,

er,

33

Ha-sen sch

den Fi-schen gab sie Flos-sen und Fit - ti-ge den

den Fi-schen gab sie Flos-sen und Fit - ti-ge den

den Lö-wen wei-te Ra - chen, den Lö-wen wei-te Ra - chen und

36

Vö-geln; den Män - nern, den Män-nern gab sie Weis - heit.

Vö-geln; den Män-nern gab sie Weis - heit.

Fit - ti - ge den Vö - geln; den Män-nern gab sie Weis - heit, den

39

Was gab sie

Nicht den Wei-bern?

Män-nern!

42

Schön - heit, statt

Schön - heit, statt al - ler uns-rer Schil-de,

nön - heit, statt al - ler uns-rer Spie-Be,

46

al - ler uns - rer Spie - ße, uns - rer Schil - de, uns - rer Schil - de;
 statt al - ler uns - rer Spie - ße, uns - rer Schil - de;
 statt al - ler uns - rer Spie - ße, uns - rer Schil - de;

49

denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn wi - der Wei - bes -
 denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn wi - der
 denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn

al, nicht
 in - at nicht Stahl, nicht
 heit be - steht nicht Stahl, nicht

52

Feuer, nicht
 Feu
 at Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer;
 ahl, nicht Feuer;
 nicht Stahl, nicht Feuer;
 denn
 denn

PROBENPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

55

be - steht nicht Stahl, nicht Feuer; _____ denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu - er; denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu - er; denn wi - der Wei - bes - schön - heit, denn

58

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht nicht Sta

wi - der Wei - bes - schön - heit be - steht

wi - der Wei - bes - schön - heit be

... nicht

... Stahl, nicht

... Feuer, nicht Stahl, nicht

60

Feuer, nicht

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

... hl, nicht Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer.

5 An die Freundschaft

Hob. XXVIa: App.G.2/2

Joseph Haydn zugeschrieben

Text: unbekannter Autor
arr. Josef Bogensberger

Andante

1. In stil - ler Weh - mut, in Seh - nuchs - trä - nen schmilzt mei - ne See - le
2. Ins Herz von A - mor, ach, tief ver - wun - det! Stets wacht mein Kum - mer,
3. Heil mir, du träu - felst ins Herz mir - Bal - sam, und mei - ne Kla - ge

7
wie Wachs da - hin. O Trost im Lei - den; lass dich
wenn al - les schläft. Der Lie - be Schmer - zen heilt nur
tönt lei - ser - schon. Lacht einst mir Ar - men selbst

13
sprech, heil - ge Freund - schaft, Freund - schaf ist ins - Herz.
heilst du mich, Göt - tin, Göt - tin, dank ich's dir.
o, ist's nur mög - lich, mög - ist's dein Werk.

Rechte: Carus (Bearbeitung)

Originale Besetzung: Vox, Pfte

6 An Iris

Hob. X⁷

Joseph Haydn

27. Mai 1781

Text: Johann August Weppen (1741-1812)
arr. Otmar Faustich

hen vom - Lie - ben ver - langst du - von - mir? - Gern, rei - zen - de
- lich, die Wun - den der Lie - be sind groß - Ver - wun - det durch
ei - ge wird herz - haft, der Pras - ser ge - nau, der Kar - ge ver -
rei - zen - des Mäd - chen, drum singt mein Ge - dicht - das Sü - ße der

I - ris, gern säng ich es dir; doch zärt - li - chen Her - zen bringt Lie - be nur
 Cy - pri - pors mäch - tig Ge - schoss, ver - ges - sen die Fürs - ten, nach Län - dern zu
 schwend - risch, der Dum - me wird schlau; und A - morn zum Prei - se ver - gafft sich der
 zau - bri - schen Lie - be dir nicht; denn zärt - li - chen Her - zen bringt Lie - be nur

Schmer - - - - - zen;
 dürs - - - - - ten,
 Wei - - - - - se;
 Schmer - - - - - zen;

Schmer - zen, bringt Lie - be nur Schmerz, nur Schmerz, nur Schmer -
 dürs - ten, nach Län - dern zu dürsten, zu dürsten, zu dürs -
 Wei - se, ver - gafft sich der Weise, der Weise, der Wei
 Schmer - zen, bringt Lie - be nur Schmerz, nur Schmerz, nur Schmer ze.

Schmer - - - - - n;
 dürs - - - - - ten,
 Wei - - - - - se;
 Schmer - - - - - zen;

fühl - vol - les Mäd - chen, c' - - - - - ihr, ge - fühl - vol - les
 Hel - den selbst sit - zen da - - - - - Schoß, und Hel - den selbst
 Ha - ge - stolz seuf - zet nach - - - - - grau, der Ha - ge - stolz
 fühl - vol - les Mäd - chen, dru - - - - - sie nicht, ge - fühl - vol - les

schweig ich von ihr, von ihr, von ihr.
 Wol - lust im Schoß, im Schoß, im Schoß.
 Mäd - chen sich grau, sich grau, sich grau.
 sing ich sie nicht, sie nicht, sie nicht.

ihr. _____
 Schoß. _____
 grau. _____
 nicht. _____

7 An unsern Garten

MH 604

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 2. September 1795

Text: unbekannter Autor

Angenehm

1. Ha, gleich dies nicht dem Gar - ten, wo Groß - va - ter A - dam
 2. O wel - che Lust, wo die Na - tur den Tisch uns sel - ber
 3. Bei A - dam fand sich zwar ein Weib, und ach, sie war die
 4. Doch hatt' er Was - ser nur zum Trank, uns winkt der Saft der
 5. Nach ei - nem sol - chen Göt - ter - mahl, wen pla - gen da noch

1. haus - te, und bei der Vö - gel Hoch - ge - sang - ff sel
 2. de - cket, wo al - les uns - re Wün - sche stillt er -
 3. Sei - ne, hier ist um uns ein gan - zer Sc' die
 4. Re - ben, wir sin - gen und er - qui - cken a, won - ne -
 5. Gril - len? Und wel - cher Murr - kopf flucht uns Freu - de

1. schmaus - te, und bei ge - sang an off - ner Ta - fel
 2. we - cket, wo al - re sche stillt, und al - les sie er -
 3. Mei - ne, hier ist ein - zer Schwarm, und kei - ne ist die
 4. le - ben, wir ist - cken uns, ha, welch ein Won - ne -
 5. wil - len, und flucht uns wohl um die - ser Freu - de

12
 ha, an off - ner Ta - fel schmaus - te.
 ha, und al - les sie er - we - cket.
 ha, und kei - ne ist die Mei - ne.
 ha, ha, welch ein Won - ne - le - ben.
 en, ha, um die - ser Freu - de wil - len.

Quelle: Hacker, Druck um 1800

8 Brüder, reicht die Hand zum Bunde

Maurergesang oder Gesellschaftslied KV 623a

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791

November 1791

Text: unbekannter Autor; Ausgabe Hoffmeister & Kühnel 1905
arr. unbekannt

Andante

mf

1. Brü - der, reicht die Hand zum Bun - de, die - se schö - ne Fei - er -
2. Preis und Dank dem Wel - ten - meis - ter, der die Her - zen, der die
3. Ihr, auf die - sem Stern die Bes - ten, Men - schen all im Ost - und

mf

8

stun - de führ uns hin zu lich - ten Höhn. w. disch
Geis - ter für ein e - wig Wir - ken schuf wa - at und
Wes - ten, wie im Sü - den und im Nor - den - chen,

f *p*

15

ist, ent - flie - hen, s
Tu - gend schaf - fen heit Har - mo - ni - en dau - ern
Tu - gend ü - ber ad - schen herz - lich lie - ben, das sei

22

an - ner - und schön, dau - ern e - wig fest - und schön.
Lo - sungs - wort, sei uns gött - li - cher Be - ruf.
das sei un - ser Lo - sungs - wort.

f

9 Die Nacht ist finster

KV Anh. C 9.03 (Beim Arsch ist's finster)

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

angeblich Wien 1783

Andante

1. Beim Arsch ist's fins-ter, ist's fins-ter, schön Lieb-chen, schläfst du — schon? — Ach
Die Nacht ist fins-ter, ist fins-ter,

6 nur ein Küss-chen, ein Küss-chen gib mir zum Lie-be Lohr

12 doch he-raus, wir seuf-zen hier vor dei-ner in, *ins-ter, ist's fins-ter, schön
fins-ter, ist fins-ter,*

18 Lieb-chen, *rsch ist's fins-ter, ist's fins-ter, schön Lieb-chen, schläfst du —
Nacht ist fins-ter, ist fins-ter,*
Vi - vat Brannt - wein, Brannt - wein, dich lieb ich al -

— Ach nur ein Küss-chen, ein Küss-chen gib mir zum Lie - be —
 lein. — Vi - vat Brannt - wein, Brannt - wein, dich lieb ich al -

29

Lohn. — Ach Schätz-chen, gu-cke doch he-raus, wir seuf-zen hier vor dei-nem Haus, beim Arsch ist's
die Nacht ist

lein. — Je - des Tröp - fel steigt ins Köp - fel. Vi - vat

35

fins - ter, ist's fins - ter, schön Lieb - chen, schläfst du — schon? 3. Beim Arsch ist's
fins - ter, ist fins - ter, Die Nacht

Brannt - wein, Brannt - wein, dich lieb ich al - lein. —

40

fins - ter, ist's fins - ter, schön Lieb - chen, schläfst du — sc' ich
fins - ter, ist fins - ter,

O Je-rum! O Je-rum! All's dreht und- Schau! Schau!

45

Küss-chen, ein Küss-chen gib .n. — Ach Schätz-chen, gu-cke

O Je-rum! O rum! ich rund-he-rum. Mir al - te

50

doch he-raus dei - nem Haus, beim Arsch ist's fins - ter, ist's
die Nacht ist fins - ter, ist's

in d'Ha - xen. Schau! Schau! O Je - rum!

51

fins - ter, schön Lieb - chen, schläfst du — schon? — 4. Beim Arsch ist's fins - ter, ist's
Die Nacht ist fins - ter, ist's

O Je-rum! All's dreht sich rund-he-rum. Au - weh, i lieg im Loch, i

60
 fins - ter, schön Lieb - chen, schläfst du — schon? — Ach nur ein Küss - chen, ein
 lieg im Loch, ihr Leu - te, helft mir doch, helft doch. Au weh, i lieg im Loch, i

65
 Küss - chen gib mir zum Lie - be — Lohn. — Ach Schätz - chen, gu - cke doch he - r
 lieg im Loch, ihr Leu - te, helft mir doch, helft doch. Ver - damm - ter

70
 seuf - zen hier vor dei - nem Haus, beim Arsch ist's schön
die Nacht ist
 schmeißt mich ins Loch hi - nein! A' lieg im Loch, ihr

75
 Lieb - chen, schläfst du — schon? —
 ist fins - ter, ist's
 fins - ter, ist
 Leu - te, helft mir O Je - cherl, au we - del, au we - del, mein Schä - del!

79
 fins - chen, schläfst du — schon? — Ach nur ein
 del! He Gre - del! An - dre - del! Kommt doch her - bei! O Je - cherl, au we - del,

en, ein Küss - chen gib mir zum Lie - be — Lohn. — Ach
 au we - del, mein Schä - del! He Gre - del! An - dre - del! He Gre - del! An - dre - del! Kommt doch her - bei!

87

Schätz-chen, gu - cke doch he - raus, wir seuf - zen hier vor dei - nem Haus, beim
die

He Ka-ther! He Li-ser! He Rö-ser! He Fran-zel! He Ste-phel! He Vei-tel! He Han-sel! O Je-cker!

91

Arsch ist's fins - ter, ist's fins - ter, schön Lieb - chen, schläfst
Nacht ist fins - ter, ist fins - ter,

Au we-del, mein Schä-del! He Gre-del! An-dre-del! Au we-del, mein Schä-del! He Gr

95

schon? — Beim Arsch ist's fins - ter, ist's fins - ter 'Li schön? —
Die Nacht ist fins - ter, ist fins - ter

Kommt doch her-bei. Der Teu-fel hol den Brann-te - wein te - w il ich g'schei - ter -

100

schon? — Ach nur ein en gib mir zum Lie - be -

sein, ja g'schei-ter sein. Der Te ' hol den Brann-te - wein, jetzt will ich g'schei-ter

105

Lohn. — cke doch he - raus, wir seuf - zen hier vor dei - nem Haus, beim
die

der Kerl da macht mich dumm, wirft mich wie ein Ball he - rum, ja, ja der

1.

Arsch fins - ter, ist's fins - ter, schön Lieb - chen, schläfst du — schon? —
Nacht fins - ter, ist fins - ter,

Teu-fel hol den Brann-te - wein, den Brann-te - wein, jetzt will ich g'schei - ter sein, ja g'schei-ter sein.

10 Chor der Priester

aus „Die Zauberflöte“ KV 620,18

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien 1790

Text: Emanuel Schikaneder (1748–1812)

arr. Paul Horn

Adagio

T I, II

B

Pfte *
ad lib.

p

O I - sis und O - si - ris, wel - che Won-ne!

7

p *f*

Die düs - tre Nacht . . . sc. . . der Son - ne. Bald

p

tr

12

fi. . . neu-es Le - ben, bald ist er un-serm Diens-te ganz er - ge -

* Bei einer Ausführung a cappella entfallen die Zwischentakte der Klavierbegleitung.

18

ben. Sein Geist — ist kühn, sein Herz — ist rein,

sein

25

sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein, bald, bald, bald,

Geist ist kühn, sein Herz ist rein,

31

un - ser wür - dig — sein, und wird er un - ser

37

wür wür - dig — sein, wür - dig — sein.

11 Das Liedchen von der Ruhe

MH 579

Johann Michael Haydn

Text: Hermann Wilhelm Franz Ueltzen (1759–1808)

Ruhig

1. Im Arm der Lieb' ruht sich's so wohl, wohl auch im
 2. Im Arm der Lieb' ruht sich's so wohl, wenn mich der
 3. Im Schoß der Erd' ruht sich's so wohl, so still und
 4. Ach, wo ich wohl noch ruhen soll von jeg li

T I
 Schoß der Er de; ob's der
 Welt ent rü cket F das o
 un ge stö ret. r das
 cher Be schwer de? r

T II
 Schoß der Er de; noch
 Welt ent rü cket sens Blick
 un ge stö ret. Arm das Herz
 cher Be schwer de? der Lieb'

B I
 B II

11
 hier see kur
 Ruh ich fin den wer de,
 E li sens Kuss be glü cket,
 dort wird's durch nichts be schwe ret.
 wohl auch im Schoß der Er de.

so wohl, wo Ruh ich fin den wer de,
 voll, E li sens Kuss be glü cket,
 voll, dort wird's durch nichts be schwe ret.
 so wohl, wohl auch im Schoß der Er de.

17

das forscht mein Geist und sinnt und denkt,
dann schwin-den vor dem trunk - nen Sinn,
Man schläft so sanft, schläft sich - so süß,
Bald muss ich ruhn, wo's im - mer sei,

23

und fleht zur Vor - sicht, die sie schenkt,
des Le - bens Sor - gen al - le hier,
hi - nü - ber in das Pa - ra - dies,
das ist dem Mü - den ei - ner - lei,

und fleht zur Vor - sicht, die sie schenkt,
des Le - bens Sor - gen al - le hier,
hi - nü - ber in das Pa - ra - dies,
das ist dem Mü - den ei - ner - lei,

28

Vor - sicht, die sie schenkt, die sie schenkt,
Sor - gen al - le hier, al - le hier,
in das Pa - ra - dies, Pa - ra - dies,
Mü - den ei - ner - lei, ei - ner - lei,

12 Das Landleben

MH 782

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 24. November 1799

Text: unbekannter Autor

Unschuldig

1. Arm und klein ist mei - ne Hüt - te, a - ber Ruh und Ei - nig - keit woh - nen
2. Wenn mein Weib - chen mir am Her - zen hei - ter wie ein En - gel liegt und mit
3. Mit dem ers - ten Mor - gen - strah - le weckt sie mit dem Kus - se mich, sitzt bei
4. Seht, wie sie mit mir so schick - lich an - die Ar - beit sich ge - wöhnt; Gott, wie

5 hier auf je - dem Trit - te, auch da - bei - Zu - frie - den - heit tie uns
La - chen und - mit Scher - zen sich in mei - nen Ar - men w
mir am Mor - gen - mah - le, freut der lie - ben Kin - der isch - ten
ist der Mensch so glück - lich, der sich nicht nach Reich - tum - mei - ne

10 woh - nen, die - uns Blu - men - krän - ze, um sei - ne Kro - nen neid ich
rau - schet an - der klei - nen - dann der Mond be - lau - schet, Gott, ach
Sin - nen zu - dem Rad, das - ginnt den Flachs zu spin - nen, den ihr
Hüt - te, doch ein Sitz der E. - er - hö - re mei - ne Bit - te: Lass mir

15 nicht, - neid ich selbst den Kai - ser nicht.
dir! - Gott, ach Gott, wie dank - ich's dir.
- pflanzt, den ihr mei - ne Hand - ge - pflanzt.
sam - keit, - lass mir nur Ge - nüg - sam - keit.

neid ich selbst, neid ich selbst den Kai - ser nicht.
Gott, ach Gott, ach Gott, wie dank ich's dir.
den ihr mei - ne, ihr Hand ge - pflanzt.
lass mir nur, lass mir nur - Ge - nüg - sam - keit.

13 Die Krone der Lieder

MH 776

Johann Michael Haydn

Salzburg, 11. Juni 1799

Text: Lang

Mit Wärme und Ausdruck

1. Zu ihr, zu ihr, die ich mir aus-er-ko-ren, in die ge-weih-te Ro-sen-
 2. Ha, sieh, es la-gert hin-ter je-nen Hü-geln ein Hoch-ge-wit-ter furcht-bar
 3. Hörst du den Re-gen an das Fens-ter schla-gen? Hörst du im Wald den heu-len-
 4. Durch Frost ge-borst-ne Fel-sen stür-zen nie-der ins wei-nend Tal, das Schnee und

lau-be hin! Zu ihr, mir ist der
 dro-hend sich. Zu ihr, zu ihr, es
 den Or-kan? Zu ihr, zu ihr, die
 Eis ver-hüllt: Zu ihr, zu ihr, ich

lau-be hin! Zu ihr, mir ist der
 dro-hend sich. Zu ihr, zu ihr, es
 den Or-kan? Zu ihr, zu ihr, die
 Eis ver-hüllt: Zu ihr, zu ihr, ich

- ent-fer-net bin.
 - zend sie und mich.
 .n ist ih-re Bahn.
 m, wo Won-ne quillt.) Zu ihr, zu ihr, zu ihr.

fer-net
 sie und
 ih-re
 Won-ne

14 Die alten und heutigen Zeiten

MH 614

Johann Michael Haydn

Salzburg 1796

Text: unbekannter Autor

Bequem

1. Die Zei - ten, Brü - der, sind nicht mehr, wo Treu und Glau - ben gal - ten;
 2. Dass Va - ter No - ah Wein er - fand, wird je - der Zweif - ler glau - ben;
 3. Die Pflicht be - fiehlt, das Wohl - er - gehn des Nächs - ten nicht zu - nei - den;
 4. Wer nach ver - bot - nen Schät - zen strebt, hat kein ver - gnügt - Ge - wis - sen.
 5. Die Welt bleibt doch die bes - te Welt! Zur Lust ist sie er - schaf - fen;
 6. Nie soll der Freund - schaft ho - her Preis bloß auf der Zun - ge - schwe - ben;

1. jetzt sind die Wor - te glatt nicht die Al - ten.
 2. er schnitt die Ran - ken mit er - te die Trau - ben.
 3. man muss, wenn an - dre trau - sen, trän - ken, klei - den.
 4. Er quä - let sich, so lang er acht und Schlan - gen - bis - sen.
 5. den Träu - mer, dem sie nicht ge - fällt, mag sein Ver - druss be - stra - fen.
 6. ein Freund muss ihn durch re - gen Fleiß und durch Ver - dienst er - stre - ben.

Al - ten.
 Trau - ben.
 klei - den.
 bis - sen.
 stra - fen.
 stre - ben.

1. Wie man-cher schwört auf Stein und Bein, und wie stimmt sei - ne Tat mit ein?
 2. Oft wenn sich sei - ne Kin - der freun, be - rau-schen sie sich in dem Wein.
 3. Der wah - re Mensch fühlt ih - re Pein, sucht Trost und Hil - fe zu ver - leihn:
 4. Ge - blen - det durch den fal - schen Schein stürzt er ins Un - glück sich hi - nein:
 5. Der Mi - san - throp mag im - mer schrein und un - sern Scherz ver - ma - le - dein.
 6. Er muss, von Ei - gen - nut - ze rein, ihr sei - ne gan - ze See - le weihn:

1. schwört _____ auf Stein und Bein, und wie stimmt sei - ne Tat m'
 2. sei - - - ne Kin - der freun, be - rau-schen sie sich in d
 3. Mensch _____ fühlt ih - re Pein, sucht Trost und Hil - fe zu
 4. durch _____ den fal - schen Schein stürzt er ins Un - glück
 5. throp _____ mag im - mer schrein und un - sern Scherz ver
 6. Ei - - - gen - nut - ze rein, ihr sei - ne gan - ze

1. Wie man-cher schwört auf
 2. Oft wenn sich sei - ne
 3. Der wah - re Mensch fühlt
 4. Ge - blen - det durch den
 5. Der Mi - san - throp mag
 6. Er muss, von Ei - gen

Wir wol - len
 (red - lich, re
 mä - ßig, mä
 Men - schen, M
 wei - se, ach
 fröh - lich, ch
 Freun - de, de)

wol - len
 (red - lich sein.
 mä - ßig sein.
 Men - schen sein.
 wei - se sein.
 fröh - lich sein.
 Freun - de sein.)

wir wol - len
 (red - lich,
 mä - ßig,
 Men - schen,
 wei - se,
 fröh - lich,
 Freun - de,)

wir wol - len
 (red - lich,
 mä - ßig,
 Men - schen,
 wei - se,
 fröh - lich,
 Freun - de,)

sein.
 sein.
 sein.

15 Die Nacht

Franz Xaver Wolfgang Mozart
1791-1844

Text: Johann Peter Uz (1720-1796)

Andante

p

T Du ver-störst uns nicht, o Nacht! Sieh, wir trin - ken im Ge - bü - sche,

B I Du ver-störst uns nicht, o Nacht! Sieh, wir trin - ken im Ge - bü - sche,

B II Du ver-störst uns nicht, o Nacht! Sieh, wir trin - ken im Ge - bü - sch

5

p *f* *p* *f*

und ein küh-ler Wind er-wacht, dass er, — dass — er — We, ..e.

und ein küh - ler Wind er-wacht, dass er, dass - fri-sche.

küh - ler, küh-ler Wind er-wacht, dass er. ein Wein er - fri-sche.

11

p *p* *fp* *p*

Mut-ter hol-der Dun-ke-l Ver - trau - te, Ver - trau - te sü-ber

Mut-ter hol- der Dun-ke-l, Ver - trau - te, Ver - trau - te sü-ber

Mu. Nacht, Ver - trau - te, Ver - trau - te sü-ber

16

mf *fp* *p*

og - ner Wach-sam-keit, die, be-trog-ner Wach-sam-keit vie-le Küs-se schon ver-

, die, be-trog - ner Wach-sam-keit, die, be-trog-ner Wach-sam-keit vie-le Küs-se schon ver-

Sor-gen, die, be-trog-ner Wach-sam-keit, die, be-trog-ner Wach-sam-keit vie-le Küs-se schon ver-

Allegretto

22 *p* bor - - gen! Dir al - lein sei mit - be - wusst, *f* welch Ver - gnü - gen *f* mich be -
p bor - - gen! Dir al - lein sei mit - be - wusst, *f* welch Ver - gnü - gen, *mf* welch Ver - gnü - gen mich be -
p bor - - gen! Dir al - lein sei mit - be - wusst, *f* welch Ver - gnü - gen, *mf* welch Ver - gnü - gen mich be -

28 *mf* rau - sche, *fp* dir al - lein! *p* Welch Ver - gnü - gen *cresc.* *f* r
p cresc. rau - sche, *mf* mich be - rau - sche, *p* dir al - lein sei mit - be - wusst, *cresc.* *f* welch Ver -
p cresc. rau - sche, *mf* mich be - rau - sche, *p* dir al - lein sei mit - be - wusst,

33 *p* rau - sche, wenn ich an ge - lieb - ter Brust un - ter - T - - ne! Dir al -
p rau - sche, wenn ich an ge - lieb - ter Brust un - te. en lau - sche! Dir al -
p gnü - gen, wenn ich an ge - lieb - ter Br' Blu - men lau - sche! Dir al -

38 *cresc.* *p* lein sei mit - be - wusst, *cresc.* *p* welch gnü .sche, *cresc.* *f* welch Ver - gnü - gen mich be - rau - sche!
cresc. lein sei mit - be - wusst be - rau - sche, *cresc.* *f* welch Ver - gnü - gen mich be - rau - sche!
cresc. lein sei - - gen mich be - rau - sche, *cresc.* *f* welch Ver - gnü - gen mich be - rau - sche!

44 *p più lento* lieb - ter Brust un - ter Tau und Blu - men lau - - sche!
p ich an ge - lieb - ter Brust un - ter Tau und Blu - men lau - - sche!
p Wenn ich an ge - lieb - ter Brust un - ter Tau und Blu - men lau - - sche!

16 Die Nacht ist still und heiter

KV Anh. C 9.09

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

um 1800

Text: unbekannter Autor

Klaviersatz: Paul Horn

Andante

Tenore I
Die Nacht ist still und heiter, kein

Tenore II
Die Nacht ist still und heiter, kein

Basso (bei der Wdh.)
Was Teu-fel! Was Teu-fel! Was wol-len die pro-bie-ren!

Gitarre
oder
Pianoforte



Wölk-chen lässt sich sehn; sch

Wölk-chen lässt sich sehn; in Be-

Das is mir a sau-be-res Ge-spiel, das is a sau-be-re. Nan-nerl, die wol-lens mir ver-



glei-

gle

ins Frei-e lass uns

ins Frei-e lass uns

Nan-nerl, mein Nan-nerl, das is mir a bis-serl gar zu



8

geh'n. Die Stern - lein flim - mern hell, uns

geh'n. Die Stern - lein flim - mern hell, uns

viel, das is a bis-serl gar zu viel, ja gar zu viel. Ba-ga - ge,

11

hört kein lau - schend Ohr; sanft rauscht de

hört kein lau - schend Ohr; sanft rauscht de

jetzt macht euch gleich auf d' Fü-ßen, Sul-tan! Komm ge-sack! i-kerls, das sollt ihr mir

14

quell, Mond her - vor.

quell, sicht der Mond her - vor.

krieg i nur a-nen beim G'nack, beim G'nack.

17 Die Landlust

Hob. XXVIa:10

Joseph Haydn

27. Mai 1781

Text: Stahl

arr. Otmar Faulstich

Allegro molto

1. Ent - fernt von Gram und Sor - gen er - wach ich je - den Mor - gen, wenn ich vor - her die
2. Hier ruh - ich und er - göt - ze mich an des Bachs Ge - schwät - ze, der, halb im Busch ver -
3. So fern von Harm und Nei - de scherz ich bei Lieb und Freu - de mit un - be - wölk - tem

Nacht ver - gnü - gend zu - ge - bracht. Die Frei heit, die
hüllt, leis aus dem Fel - sen quillt. Hör, wöl - fen, hör,
Sinn froh mei - ne Ta - ge hin. Mir Se - bens, mir

Frei - heit mei - ner See - len, Gut, und oh - ne mich zu
wie in blau - en Lüf - ten, er - chen singt, in - des auf Blu - men -
blü - het nie ver - , auf der Flur, ich nütz die Zeit des

ich bei glei - chem Mut, bleib ich bei glei - chem Mut.
aus munt - re Lämm - chen springt, das munt - re Lämm - chen springt.
, denn ein - mal lebt man nur, denn ein - mal lebt man nur.

18 Dir, Seele des Weltalls

KV 429

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien 1783

Text: Lorenz Leopold Haschka (1749–1827)

arr. Abbé Maximilian Stadler

Allegro moderato

TI
Dir, See - le des Welt - alls, o Son - ne, sei heut das

T II
Dir, See - le des Welt - alls, o Son - ne, sei heut das

B
Dir, See - le des Welt - alls, o Son - ne, sei heut

Pfte

5
ers - te der fest - li - chen Lie - der ge - weiht, das

ers - te der fest - li - chen Lie - der ge heut das

ers - te der fest - li - chen Lie - der ge heut das

9
ers - te Lie - der ge - weiht! O Mäch - ti - ge,

er - li - chen Lie - der ge - weiht! O Mäch - ti - ge,

er fest - li - chen Lie - der ge - weiht! O Mäch - ti - ge,

13

p

Mäch - ti - ge, oh - - - ne dich - leb - ten wir

Mäch - ti - ge, oh - - - ne dich - leb - ten wir

Mäch - ti - ge, oh - - - ne dich leb - ten wir

17

nicht, leb - ten wir - nicht, . kommt

nicht, leb - ten wir nic von

nicht, leb - ten wi von dir

21

Frucht - nur kommt Frucht - bar-keit, von dir nur kommt

ucht - bar-keit, von dir nur kommt Frucht - bar-keit, kommt

- bar-keit, von dir nur kommt Frucht - bar-keit, von dir kommt

25

Frucht-bar-keit, Wär - me und Licht. O Son - ne, o

Frucht-bar-keit, Wär - me und Licht. O

Frucht-bar-keit, Wär - me und Licht.

p *f* *p* *f* *p* *f*

30

Mäch - ti-ge, o See - le des Welt - alls!

Mäch - ti-ge, o See - le des Welt - alls!

O See - le des W,

f

34

dir, heut das ers - te der fest - li-chen Lie - der ge -

dir, sei heut das ers - te der fest - li-chen Lie - der ge -

dir sei heut das ers - te der fest - li-chen Lie - der ge -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

weiht, dir, dir sei's heut ge - weiht, von

weiht, dir, dir sei's heut ge - weiht,

weiht, dir, dir sei's heut ge - weiht,

tr

pp

42

dir nur kommt Frucht - bar - keit, Wär - me, des

See - le des

dir, See - le des

47

Welt - al. sei heut das ers - te der

ne, sei heut das ers - te der

Son - ne, sei heut das ers - te der

v

tr

51

fest - li-chen Lie - der ge-weiht! O Mäch - ti - ge, oh - - ne _

fest - li-chen Lie - der ge-weiht! O Mäch - ti - ge,

fest - li-chen Lie - der ge-weiht! O Mäch - ti - ge,

p

55

dich — leb - ten wir nicht! O

leb - ten wir nicht! M. - - ge,

leb - ten wir nicht. Mäch - ti - ge,

f

59

oh -

leb - ten wir nicht,

leb - ten wir nicht,

leb - ten wir nicht,

p

63

leb - ten wir nicht! Von dir nur kommt Frucht - bar - keit, von dir nur kommt

leb - ten wir nicht! Von dir nur kommt Frucht - bar - keit, von dir nur kommt

leb - ten wir nicht! Von dir nur kommt Frucht - bar - keit, von

68

Frucht - bar - keit, von dir nur kommt Frucht - bar - keit, me und

Frucht - bar - keit, von dir nur kommt Frucht - bar - keit, Wär - me und

dir nur kommt Frucht - bar - keit, kommt Wär - me und

73

Licht, nur kommt Frucht - bar - keit, von dir, von

Li von dir nur kommt, dir nur kommt

von dir nur kommt

77

dir nur kommt Frucht - bar-keit, Wär - me und

Frucht - bar-keit, kommt Frucht - bar-keit, Wär - me und

Frucht - bar-keit, kommt Frucht - bar-keit, Wär - me und

81

Licht, von dir nur kommt Frucht - bar-keit, und

Licht, von dir nur kommt Frucht - bar-keit, me und

Licht, von dir kommt Frucht - bar-keit, Wär - me und

85

Licht.

Licht.

19 Friedenslied

MH 644

Johann Michael Haydn

Text: Conrad Brandstädter

Festlich

TI

1.-4. Es ge-bot _ der All-macht Wort: Frie - de! Legt die Waf - fen nie - der!
5. Geist im Stau - be, prei - se Gott! Frie - den hat _ er uns ge - wöh - ret,

T II

BI

1.-4. Es ge-bot _ der All-macht Wort: Frie - de! Legt die Waf - fen nie - der!
5. Geist im Stau - be, prei - se Gott! Frie - den hat _ er uns ge - wöh - ret,

B II

1.-4. Sie ge - bot, er kehr - te wie - der, auf - ge - hört hat Men - schen - mord.
5. un - ser Flehn hat er er - hö - ret und war Va - ter in _ der Not.

1. Freund - lich ge - ben
2. Krie - ger, geht der
3. Wis - sen - schaf - ten,
4. Pflügt den A - cker,
Dan - ket Gott und

11

ff *dolce*

1. sich die Hand Völ - ker, die zu - vor sich schlu - gen, und das E - lend,
 2. Hei - mat zu, eilt ins Mut - ter - land zu - rü - cke, dankt dem scho - nen -
 3. Kunst und Fleiß, die sich nie - mals mit Ge - fah - ren, son - dern nur mit
 4. baut den Wein! Oh - ne Sor - gen könnt ihr schei - den, si - cher eu - re
 5. schwin - get euch auf zu ihm durch fro - he Lie - der! Freut des Le - bens

ff *dolce*

ff *dolce*

1. sich die Hand Völ - ker, die zu - vor sich schlu - gen, und da
 2. Hei - mat zu, eilt ins Mut - ter - land zu - rü - cke, dankt
 3. Kunst und Fleiß, die sich nie - mals mit Ge - fah - ren, son
 4. baut den Wein! Oh - ne Sor - gen könnt ihr schei - den, si
 5. schwin - get euch auf zu ihm durch fro - he Lie - der!

15

ff *p*

1. das sie tru - gen, Schre - cken, Angst und Not ver - schwand.
 2. den Ge - schi - cke und ge - nie - ßet schwei - gend Ruh.
 3. Mu - ße paa - ren, kom - men blühn auf ihr Ge - heiß.
 4. Her - den wei - den, glück - lich sollt ihr künf - tig sein.
 5. euch, ihr Brü - der, Frie - de herrscht ja nun bei euch.

Frie - de, Frie - de!
 Frie - de, Frie - de!

ff *p*

20 Frühlingslied

MH 620

Johann Michael Haydn

Text: unbekannter Autor

1. Freu - de wir - belt in den Lüf - ten, Won - ne — lä - chelt auf der Flur, —
 2. Mil - der glänzt der rei - ne Him - mel ü - ber — der ge - schmück - ten Au; —
 3. Lin - de Mor - gen - lüft - chen wal - len durch der — Bäu - me sanf - tes Grün! —
 4. Sum - mend su - chen ems' - ge Bie - nen ih - ren — hol - den Nek - tar - saft, —
 5. Lie - be gir - ret in Ge - sträuchen, ru - fet — laut im Wi - der - hall; —
 6. Wo der Mond durch Lau - ben blin - ket, lauscht ge - hei - me Zau - ber - lust, —
 7. Sieh, so schön ist die - se Er - de, al - les — wie so freu - den - voll; —
 8. Se - lig, wem aus Him - mels - hö - hen Rüh - rung in den Bu - sen drir

1. und in bal - sam - rei - chen Duf - ten har - z aut Na - tur, —
 2. zar - ter Würm - chen Lust - ge - wim - mel sü - ß gen - tau, —
 3. tän - deln von den Blu - men al - len zu - sen - hin, —
 4. und die Blu - men zol - len ih - ner sü - ße Kraft, —
 5. scherzt in spie - gel - hel - len Tei - chen Veil - chen - tal, —
 6. und das gu - te Mäd - chen sin - ket an — die Brust, —
 7. dan - ket's ihm! Er sprach: Sie wer - de! Au - gen, bringt ihm eu - ern Zoll, —
 8. se - lig, wen ein gött - lich We - hen hier zu sanf - ten Trä - nen bringt, —

1. am - rei - chen Duf - ten haucht Ent - zü - cken die Na - tur. —
 2. - chen Lust - ge - wim - mel säu - selt auf dem Mor - gen - tau. —
 3. in den Blu - men al - len zu der Ro - se Bu - sen hin. —
 4. Blu - men zol - len ih - nen ih - rer Kel - che sü - ße Kraft. —
 5. spie - gel - hel - len Tei - chen und be - lebt das Veil - chen - tal. —
 6. gu - te Mäd - chen sin - ket sei - nem Jüng - ling an — die Brust. —
 7. ihm! Er sprach: Sie wer - de! Au - gen, bringt ihm eu - ern Zoll! —
 8. wen ein gött - lich We - hen hier zu sanf - ten Trä - nen bringt. —

21 Gegenliebe

Hob. XXVIa:16

Joseph Haydn

um 1781–1784

Text: Gottfried August Bürger

arr. Josef Bogensberger

Allegretto

1. Wüsst ich, wüsst ich, dass du mich lieb und wert ein biss - chen hiel - test,
2. Dass dein Dan - ken, mei - nem Gruß hal - bes Wegs ent - ge - gen - kä - me,
3. Dann, o Him - mel, au - ßer sich wür - de ganz mein Herz zer - lo - dern!

5 und von dem, was ich für dich, nur ein Hun - dert füh' -
und dein Mund den Wech - sel - kuss ger - ne gäb' ur e -
Lieb und Le - ben könnt ich dich nicht ver - ge - e - Jern,

9 und von dem, was ich für dich, teil - chen fühl - - - test;
und dein Mund den Wech - sel - kuss und wie - der näh - - - me:
Lieb und Le - ben könnt ic' ich oens las - sen for - - - dern.

Rechte: Carus (Bearbeitung)

Originale Besetzung: Vox, Pfte

22 Im Frühling

KV Anh. C 8.23

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

Text: Johann Gaudenz Salis-Seewis (1762–1834)

Leicht

mf

1. Uns - re Wie - sen grü - nen wie - der, Blu - men duf - ten ü - ber - all,
 2. Al - les rund - um - her ver - kün - det un - sers Schöp - fers Freund - lich - keit,
 3. Ja, in der Ge - schöp - fe Men - ge, die dich frei - sen, misch auch ich,

mf

5 *cresc.*

rings er - tö - nen Fin - ken - lie - der, lieb - lich schlägt die Na - tur.
 was da le - bet und emp - fin - det, freut sich die - ser
 Va - ter, mei - ne Lob - ge - sän - ge, und froh - lock und

cresc. *f*

10

Son - ne strah - let gold - färb' - saum, und der hol - de Früh - ling ma - let
 re - ges Stre - ben herr - lich er Flur! Sollt ich ihn nicht auch er - he - ben,
 dei - ner Gü - te ch - bar freun und mit kind - li - chem Ge - mü - te

mf

17

weiß den Ap - fel - baum, rot und weiß den Ap - fel - baum.
 den Va - ter der Na - tur, ihn, den Va - ter der Na - tur?
 mein gan - zes Le - ben weihn, dir mein gan - zes Le - ben weihn.

23 Lied im Grünen

MH 659

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 24. Juni 1797

Text: Johann Heinrich Voss (1751–1826)

1.-8. Will - kom - men, will-kom - men im Grü - nen!

1. Der	Him - mel	ist blau	und
2. Das	Vö - gel-chen	springt	durch
3. Aus	knor - ri - gem	Spalt	der
4. Es	blö - ket	im Tal	das
5. Hier	labt	uns der Most	bei
6. Wir	schen - ken	aufs Wohl	der
7. Hier	darf	man ver - traut,	o
8. Ein	Kranz	von Ge - zweig	

1. blu - mig	die Au,	der Lenz	ist er - schir	nen;	er
2. Blät - ter	und singt:	Der Lenz	ist er - sc'	nen;	ihm
3. Ei - chen	er - schallt	das Sum - sen	der L	nen;	flink
4. Lämm - chen	vom Strahl	der Son - ne	besch	nen;	das
5. länd - li - cher	Kost,	und Weib - lein		nen;	hier
6. Weib - lein	uns voll	und äü - gel:		nen;	am
7. la - gert	im Kraut,	zum Kuss	sich	nen;	es
8. Blü - ten	wird euch	die Stra		nen;	die

1. s	auf - ti - gen	Quell		
2	heim - li - che	Nest		
	n wür - zi - gen	Seim		
	urch - hüp - fet	den Klee	im Grü - nen,	im Grü - nen.
	am plät - schern-	den Teich		
	klings hell	der Po - kal		
	ust auch	Weib - lein	die Brust	
ro	Frau nimmts	nicht so	ge - nau	

24 Lob der Faulheit

Hob. XXVla:22

Joseph Haydn

um 1781–1784

Text: Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

arr. Josef Bogensberger

Andante

1. Faul - heit, end-lich muss ich dir auch ein klei-nes Lob - lied sin - gen!
2. Höchs - tes Gut, wer dich nur hat, des-sen un - ge - stör - tes Le - ben ...

O, wie ich sau - er wird es mir, o, wie ich
ach, ich gähn, ich wer - de matt, ach, ich
O, ach, o, wie ich es
sau - er wird es mir, gähn, ich wer - de matt, wird es
wer - de

12
mir, matt. dic' nach dich nach Wür-den zu be - sin -
mir, wie sau - er, nun so magst du mir's ver - ge -
matt, wie gähn ich.
mir, matt

ich, ich will mein Bes-tes tun: nach der Ar - beit ist gut ruhn.
dass ich dich nicht sin-gen kann: Du ver - hin - derst mich ja dran.

Rechte: Carus (Bearbeitung)

dim.

Originale Besetzung: Vox, Pfte

25 Lob des Sanges

MH 816

Johann Michael Haydn

Salzburg, 28. Oktober 1802

Text: Werigand Rettensteiner (1751-1822)

Gelassen

mf

1. O wel - che Won - ne und himm - li - sche Lust, — wenn wir mit Sin - gen er -
 2. Oh - ne der Lie - der was wär uns - re Welt? — Ja, das Ge - fäng - nis — und
 3. Al - les er - tö - net, die Stadt und die Flur; — lo - bet und prei - set — den

mf

mf

wei - tern — die — Brust. — Sin - gen - de Her - chen
 Jam - mers Ge - zelt. — Sang schaf - fet Freun -
 Gott der — Na - tur. — Hö - he - re Sphä sin. in —

mf

mf

Schmer - zen. Sin - gen mach. h. sund und ver - gnügt, —
 Fein - de! Sin - gen macht. ter. sel - lig und gut, —
 Chö - ren! Sin - ge macht. En - gel be - glückt, —

Sin
 Sin
 Sin

ach,
 der,
 schen

at fröh - lich, ge - sund und ver - gnügt, —
 macht bie - der, ge - sel - lig und gut, —
 macht Men - schen und En - gel be - glückt, —

1. gnügt, —
 gut, —
 glückt.

2. gnügt, —
 gut, —
 glückt.

26 Mädchen, ich komm mit der Zither

KV Anh. C 9.08

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

um 1800

Text: unbekannt

Klaviersatz: Paul Horn

Andantino

T I, II

Mäd - chen, ich komm mit der Zit - her, ma - che dir ein Ständ - chen hier,

B

Git

Pfte

5

sieh durch das ver - schloss - ne Git - ter, die - ses Ständ - chen ich

9

Schau mein Lieb - chen nur - che zu, es ist bald aus,

13

chen, nur he - raus, hor - che zu, es ist bald aus.

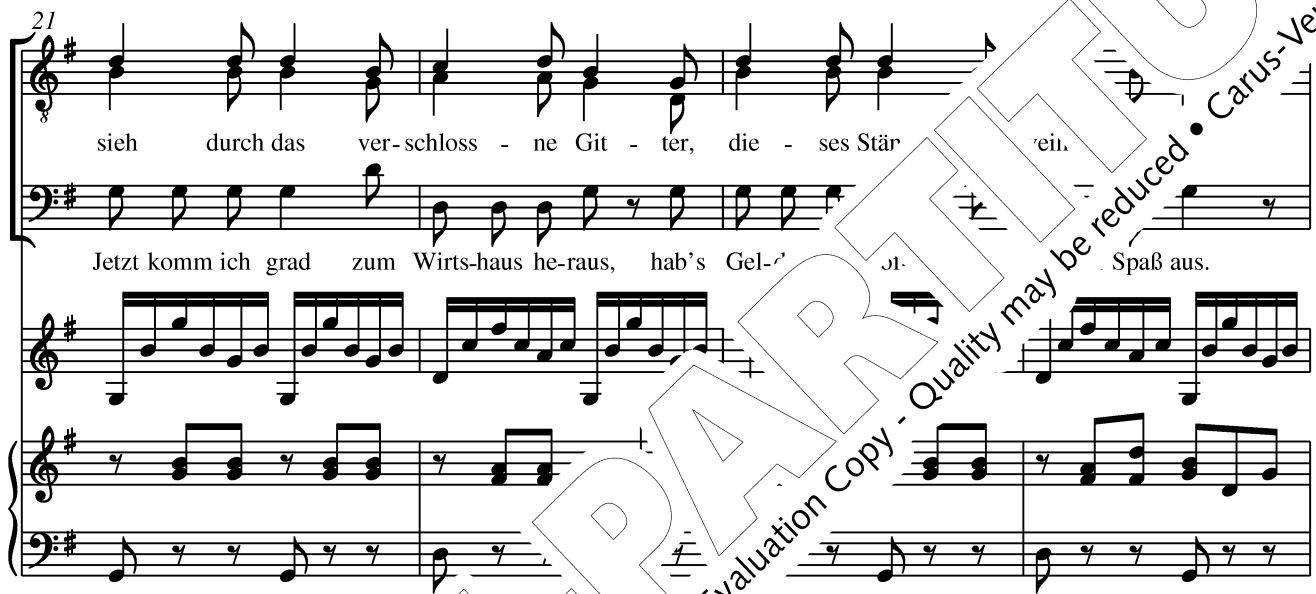
17

Mäd - chen, ich komm mit der Zit - her, ma - che dir ein Ständ - chen hier,
 Jetzt komm ich grad zum Wirts-haus he-raus, hab's Gel-del ver-sof-fen, jetzt ist der Spaß aus.



21

sieh durch das ver-schloss - ne Git - ter, die - ses Stär - kei,
 Jetzt komm ich grad zum Wirts-haus he-raus, hab's Gel-del ver-sof-fen, jetzt ist der Spaß aus.



25

Schau, mein Lie - bes, hor - che zu, es ist bald aus,
 Ich hab' gar kein Zwei-fel und all mein Gel-del ist a - jetzt beim Teu-fel.



29

schau, mein Lieb - chen, nur he - raus, hor - che zu, es ist bald aus.

Ich hab a Räu-schel, da ist gar kein Zwei-fel und all mein Gel-del ist a jetzt beim Teu-fel.

33

Mäd - chen, ich komm mit der Zit - her, ma - che

Weib! Weib! Geh, nimm die La-tern, leuch - t' dich, geh ich gern, ja.

37

sieh, durch die Git - ter, die - ses Ständ - chen weih ich dir.

nimm die La-tern, leucht mir, mein E-verl, dann jetzt geh ich gern, ja.

41

Schau, mein Lieb - - chen, nur he - raus,

Al - te Kra-xen mit der krum-men Ha-xen, mach mir kei - ne Fa-xen, sonst werd ich dich ba-xen, schau, du

43

hor - - che zu, es ist is,

al - te Brat-sche, du Kar-frei-tags-rat-sche, jetzt sing ich de . . . ti,

45

schau, chen, nur he - raus,

Al - te zu Ha-xen, mach mir kei - ne Fa-xen, sonst werd ich dich ba-xen, schau, du

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47

hor - - che zu, es ist bald aus,

al - te Brat-sche, du Kar-frei-tags-rat-sche, jetzt sing ich den lie-ben Au-gus-tin:

49

Mäd - chen, ich komm mit der Zit - her, ma - che ... ier,

O du lie-ber Au-gus-tin, s'Mensch ist hin, s'Geld ist hin, al - les ist hin.

53

sieh durch ne Git - ter, die - ses Ständ - chen Weih ich dir.

, s'Mensch ist hin, s'Geld ist hin, o du lie-ber Au-gus-tin, al - les ist hin,

57

Schau, mein Lieb - chen, nur he - raus, hor - che zu, es

s'Geld ist hin, s'Mensch ist weg, jetzt habn wir al - le zwei an Speck, o du lie - ber Au - gus - tin,

60

ist bald aus, schau, mein Lieb - chen, nur

al - les ist hin, s'Geld ist hin, s'Mensch ist w

an Speck,

63

hor - che Gu - te Nacht, gu - te Nacht.

o les ist hin, o du lie - ber Au - gus - tin, al - les ist hin.

27 Sehnsucht nach dem Landleben

MH 833

Johann Michael Haydn

25. November 1804

Text: Christian Friedrich Traugott Voigt (1770–1814)

Ländlich

TI *mf*

1. Aufs Land, aufs Land, da steht mein Sinn so ein - zig, ach, so ein - zig hin! Da
 2. Da spros - sen Blüm - chen gelb und blau und weiß und rot auf grü - ner Au; da
 3. O fänd ich bald, mein Dörf - chen, dich und wiegt' in dei - nem Frie - den mich! Gern

T II *mf*

BI *mf*

1. Aufs Land, aufs Land, da steht mein Sinn so ein - zig, ach, in - Da
 2. Da spros - sen Blüm - chen gelb und blau und weiß und en. ; da
 3. O fänd ich bald, mein Dörf - chen, dich und wiegt' ir en. .nich! Gern

B II *mf*

5

lebt sich's gut, da lebt sich's froh, und nir - gends, nir - gends lebt man so. Da schlägt im Mai die
 la - det mich der Sc. der Schat - ten - hain in sein ver - schwieg - nes Dun - kel ein. Da winkt die Lau - be
 folgt mir un - ters - chen, das ich lie - be, nach. Wie wollt ich dann so

lebt sich's froh, und nir - gends, nir - gends lebt man so. Da schlägt im Mai die
 der Schat - ten - hain in sein ver - schwieg - nes Dun - kel ein. Da winkt die Lau - be
 tö. - ters Hüt - ten - dach das Mäd - chen, das ich lie - be, nach. Wie wollt ich dann so

f *p*

10

Nach - ti - gall, da rauscht und tanzt der Was - ser - fall, da glei - tet fried - lich
 von Jas - min, wo Veil - chen rings und Ro - sen blühn; da würzt der Bäu - me
 ganz al - lein mit Lieb - chen mich des Le - bens freun. Aufs Land, aufs Land, da

Nach - ti - gall, da rauscht und tanzt der Was - ser - fall, da glei - tet fried - lich
 von Jas - min, wo Veil - chen rings und Ro - sen blühn; da würzt der Bäu - me
 ganz al - lein mit Lieb - chen mich des Le - bens freun. Aufs Land, aufs Land

14

und ge - mach im Wie - sen - grund der Sil - ber - bac' e - s Sil - ber - bach.
 Blü - ten - duft, des Flie - ders Hauch die A - bend - l' - der. A - bend - luft.
 steht mein Sinn so ein - zig, ach, so ein - zig so ein - zig hin!

und ge - mach im Wie - sen - grund der Sil - ber - bach.
 Blü - ten - duft, des Flie - ders Hauch die A - bend - luft.
 steht mein Sinn so ein - zig, ach, so ein - zig hin!

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28 Ständchen

KV Anh. C 9.04

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

angeblich Wien 1783

Allegretto

T I, II *p*

Lie - bes Mäd - chen, hör mir zu, lass dir et - was sa - gen, dann wünsch ich dir

6 *cresc.* *p*

gu - te Ruh, will dich nicht mehr pla - gen; du sollst dich des Le - ben

11

schmach - test doch in Ket - ten, ach, ich möch - te dich be - frein, möcht dich

17 T I, II *p*
B *f*

Lie - bes Mäd - chen, hör mir zu, lass dir
Wie, was, was wollt ihr, ht's - gen, packt euch von

21 *cresc.* *p*

dann wünsch ich dir gu - te P acht mehr pla - - - gen;
hier, wollt ihr rei - ben, ihr Ben - gels ihr, ihr Schlin - gels ihr!

25 *p*
semr

du sollst dich be - bens freun, schmach - test doch in
wollt ihr fort! Potz Him - mel - tau - send sap - per -

- - ten, ach, ich möch - te dich be - frein,
ment, potz Him - mel - tau - send sap - per - ment! Jetzt habt ihr Zeit, jetzt geht, macht bald ein

31
 möcht dich ger - ne ret - - - ten. Lie - bes Mäd - chen,
 End, jetzt geht und macht ein End, macht bald ein End! Han - sel, hol mir doch die

34
 hör mir zu, lass dir et - was sa - - - gen,
 Wa - che, dass sie ein - mal Frie - den ma - che, Frie - den ma - che, denn die K

37
 dann wünsch ich dir gu - te Ruh, will
 toll, be - soff - ne Fle - gel, seid ihr - - - er und Punsch ganz

40
 pla - - - gen; du e - bens freun,
 voll, von Punsch ganz voll? Wei' - - - er die Han - nerl ein, geht's noch

43
 schmach - test - - - ten, ach, ich möch - te
 nic' - - - drein, ich schla - ge drein, hört's noch nicht auf? Was soll das

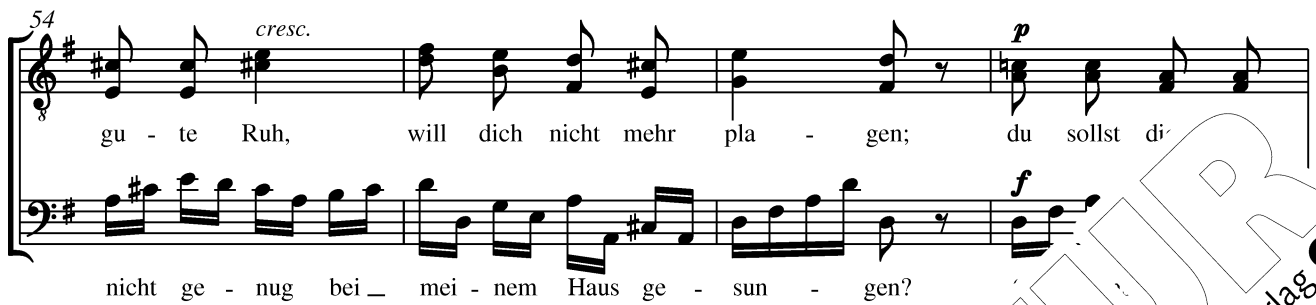
46
 ach, - - - möcht dich ger - ne ret - - - ten. Lie - bes Mäd - chen,
 Sin - gen, was soll das Sin - gen, ich pfeif euch drein, ich pfeif euch drein! O - - - ihr schlech - ten

50



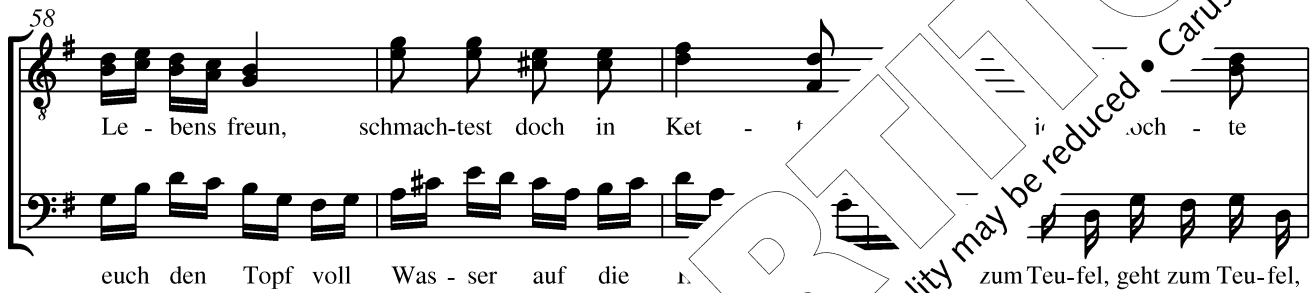
hör mir zu, lass dir et - was sa - gen, dann wünsch ich dir
Kerls, — ihr ver - damm-ten Hun - de - jun - gen, wollt ihr nicht gehn, habt ihr noch

54 *cresc.* *p*



gu - te Ruh, will dich nicht mehr pla - gen; du sollst dir
nicht ge - nug bei - mei - nem Haus ge - sun - gen?

58



Le - bens freun, schmach-test doch in Ket - t i noch - te
euch den Topf voll Was - ser auf die zum Teu-fel, geht zum Teu-fel,

62



dich be - frein, ser - ne ret - - - ten.
geht zum Teu - fel. -damm-ten Schlin - gels, ihr, ihr Lum-pen ihr!

29 Ständchen

KV Anh. C 9.04

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

angeblich Wien 1783

arr. unbekannt

Leicht bewegt, zart

1. Lie - bes Mäd - chen, hör mir zu, öff - ne leis das Git - ter,
2. Lie - bes Mäd - chen, hör mir zu, lass dir et - was sa - gen,
3. Wenn es däm - mert im Re - vier, A - bend - ne - bel san - ken,

denn mein Herz hat kei - ne Ruh, kei - ne Ruh thet
dann wünsch ich dir gu - te Ruh, will dich nicht p
schwing ich mich em - por zu dir an den Bl' an

Hal - ten — Klos - ter - mau — ch
du — sollst dich — des Le — ch
Dann, du — schö - n' D' — neig dich so streng ge - bun - den,
mach-test doch in Ket - ten,
neig dich zu mir nie - der,

Lie - der sich doch zu dir ge - fun - den.
te dich be - frei'n, möcht dich ger - ne ret - ten.
- bes Mäg - de - lein, lohn mir mei - ne Lie - der.

Originale Besetzung: TTB

30 Ständchen

MH 774

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 23. Juni 1799

Text: unbekannter Autor

Gelassen

T I

1. Träu - me - nichts als von - dem - Glü - cke, das, - so
2. Wand - le - hin - im Ro - sen - klei - de, schweb um
3. Freu - de - ström, durch - strö - me, Won - ne, mit - Ent -
4. O, wie - dir - das Bild - der - Ju - gend, da, - wo
5. Möch - test - du - in die - sem - Spi - gel jetzt - auch

T II

T III

1. Träu - me nichts als von - dem -
2. Wand - le hin - im Ro - sen -
3. Freu - de ström, durch - strö - me,
4. O, wie dir - das Bild - der - g.
5. Möch - test du - in die - sem ge. tzt - auch

B

6

1. oft dein Aug - er
2. sie, Er - in
3. zü - cken ih
4. noch kein
5. mich, den

dein - nem im - mer
und aus dei - nem
Lass des Ta - ges
wie es dir, du
an, wie er hilft mit

Aug - er - wacht, dei - nem im - mer
in - ne - rung, und aus dei - nem
ih - re Brust: Lass des Ta - ges
4. Kum - mer wacht, wie es dir, du
5. en Sän - ger sehn, wie er hilft mit

11

1. hei - tern Bli - cke jetzt und einst ent - ge - - gen
 2. Zau - ber - spie - gel strahl - in sie Be - se - li
 3. Hoch - ge - füh - le füh - len sie mit gan - zer
 4. im - mer Fro - he, wie so süß ent - ge - gen
 5. dei - nen Lie - ben Se - gen dir und Heil er

1. hei - tern Bli - cke
 2. Zau - ber - spie - gel
 3. Hoch - ge - füh - le
 4. im - mer Fro - he,
 5. dei - nen Lie - ben

jetzt und einst
 strahl in sie
 füh len sie
 wie so süß
 Se - gen dir

ent - ge - - gen
 Be - se - li
 mit gan - zer
 ent - ge - gen
 und Heil

1. einst ent
 2. sie Be
 3. sie m
 4. süß
 5. dir

16

1. lacht, _____ gen lacht.
 2. gung, _____ strahl in sie se - li - gung.
 3. Lust, _____ füh - len sie mit gan - zer Lust.
 4. lacht, _____ ent - ge - gen lacht.
 5. flehn, _____ und Heil er - flehn.

1. lacht.
 2. _____ und einst ent - ge - gen lacht.
 _____ in sie Be - see - li - gung.
 _____ len sie mit gan - zer Lust.
 _____ so süß ent - ge - gen lacht.
 _____ gen dir und Heil er - flehn.

1. lacht.
 2. _____ und einst _____ ent - ge - - gen lacht.
 _____ strahl in sie _____ Be - see - - li - - gung.
 _____ füh - len sie _____ mit gan - - zer Lust.
 4. süß ent - - ge - gen, ent - ge - - gen lacht.
 5. dir und Heil, _____ und Heil er - - flehn.

31 Sympathy

Hob. XXVIa:33

Joseph Haydn

14. Oktober 1795

Text: nach Metastasio

arr. Otmar Faulstich

Andante

In thee I bear so dear a part, by love so firm, so
 1. Wie lieb ich dich, wie bist du mir so un - aus - sprech - lich -
 2. Aus dei - nem Au - ge - strahlt mein Blick wie - Licht aus Sil - ber -

firm am thine, that each af - fec - tion by
 teu - er hier! Mein gan - zes Le - ben mit
 flut - zu - rück; mich stärkt dein Lä - cheln, dein

sym - pa - thy that each af - fec - tion, that each af -
 Freu - den - mein gan - zes Le - ben, mein gan - zes
 Lied er - m' erz, mich stärkt dein Lä - cheln, mich stärkt dein

that each af - fec - tion of thy heart by sym - pa - thy is mine, is
 „ mein gan - zes Le - ben gö - be ich mit Freu - den hin - für dich, für
 eln, mich stärkt dein Lä - cheln, letzt dein Scherz, dein Lied - er - hebt - mein Herz, mein

12 **a tempo**

mine, is mine. When thou art_ griev'd, I grieve no less, my_ schaffst
 dich, für dich! Ach! Oh - ne_ dich ist's tot und leer, Ich -
 Herz, mein Herz! Um - sonst em - pört sich Sorg' und Harm, my joys, nur du um-sonst!

my_ joys, _____
 nur_ du _____
 um - sonst! _____

16

joys by_ thine_ are known and ev' - ry good thou w
 Früh - ling - um - mich her, nur du gibst Fül - le
 flieh in - dei - nen Arm, mein Pfand der Ru - he

19

sess be - comes in_ wish my nd good thou
 Brust, nur_ du bist_ mei - n y sibst Fül - le
 dir, nur_ du be - wahrst es der Ru - he

22

would'st pos - sess comes in_ wish my own, be - comes in
 mei - ner Brust, - du bist_ mei - ne Lust, nur du bist
 liegt in_ dir. - du be - wahrst es mir, nur du be -

25

be - comes in wish my own.
 st, nur du bist mei - ne Lust!
 ,mir, nur du be - wahrst es mir!

p be - comes in wish my own.
 nur du bist mei - ne Lust!
 nur du be - wahrst es mir!

32 Ständchen

MH 594

Johann Michael Haydn

Arnsdorf, 20. April 1795

Text: unbekannter Autor

Langsam und sanft

T I
 1. Wenn die Nacht mit stil - ler Ruh — längst die Mü - den loh - -
 2. Flüs - ter: „Lieb - chen, schla - fe wohl, — fern von je - dem Kum - -
 3. Wenn die Ster - ne groß und klein — hell am Him - mel ste - -

T II

T III
 1. Wenn die Nacht — mit stil - ler — Ruh — längst die Mü - den
 2. Flüs - ter: „Lieb - chen, schla - fe — wohl, — fern von je - de
 3. Wenn die Ster - ne — groß und klein — hell am Him - n

B

8
 net, geh ich auf — das Hütt - chen Mäd - chen
 mer, denn mein Herz — ist lie - be dich — im —
 hen, ich des Mäd - chens Äu - ßer - ke in Him - mel

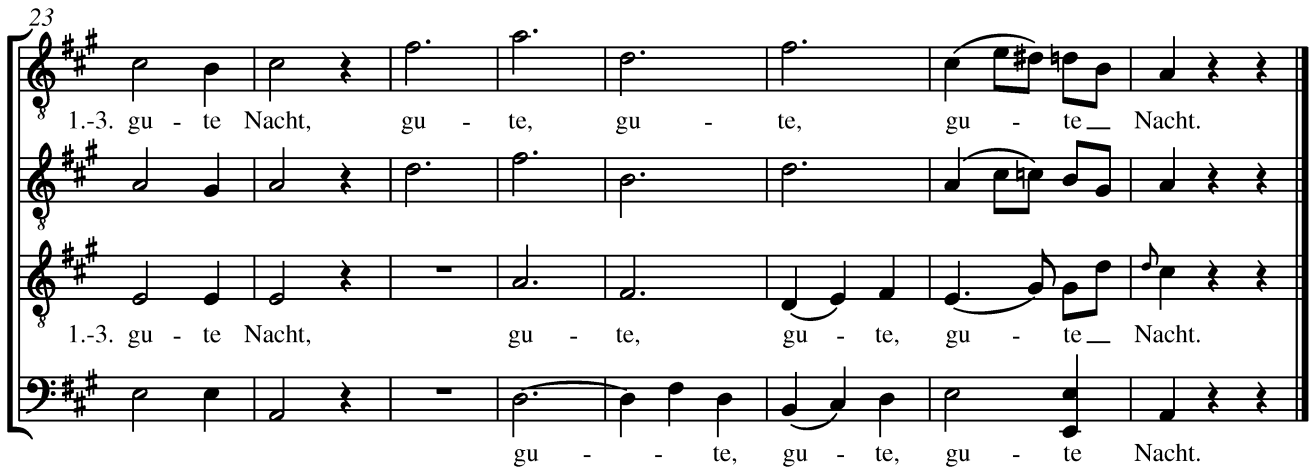
net, geh ich auf
 mer, denn mein Herz
 hen, ich des Mär - lein wo — mein Mäd - chen
 selbst für dich — im
 kann im Him - mel

15
 woh - noch um Mit - ter - nacht ei - ne sanf - te,
 Schlä - ch jetzt um Mit - ter - nacht, ruf ich: „Lieb - chen,
 se - wann wünscht um Mit - ter - nacht dir dein Jun - ker }

net; wünsch — ihr noch um Mit - ter - nacht ei - ne sanf - te,
 - mer.“ Sieh! Noch jetzt um Mit - ter - nacht, ruf ich: „Lieb - chen,
 - hen. O, dann wünscht um Mit - ter - nacht dir — dein Jun - ker }

wünsch ihr noch um Mit - ter - nacht
 Sieh! Noch jetzt um Mit - ter - nacht
 O, dann wünscht um Mit - ter - nacht

23



1.-3. gu - te Nacht, gu - te, gu - te, gu - te Nacht.

1.-3. gu - te Nacht, gu - te, gu - te, gu - te Nacht.

gu - - te, gu - te, gu - te Nacht.

33 Trinklied im Freien

MH 790

Johann

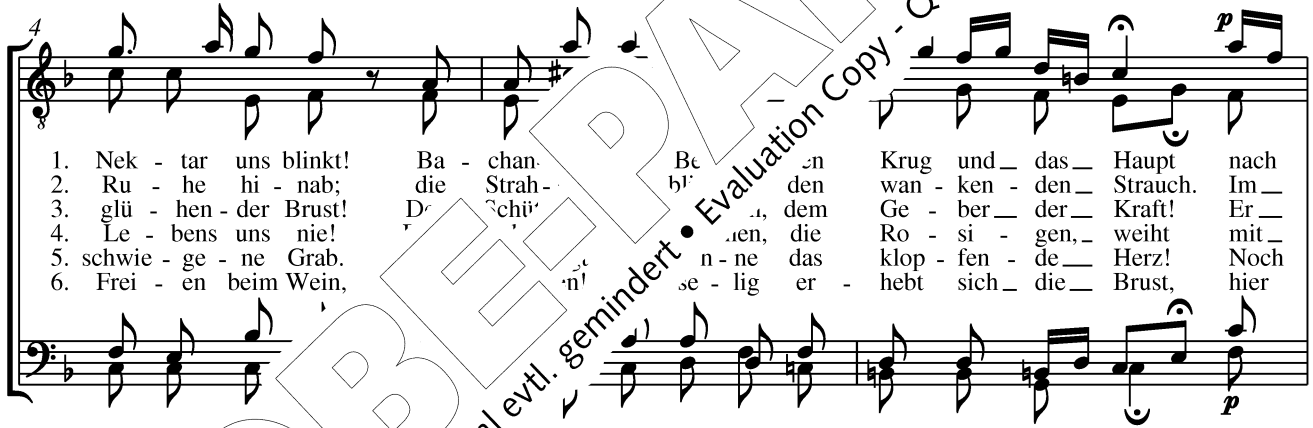
Salzburg

Text: Karl Philipp

Mutwillig



1. Um - la - gert die Ti - sche und ju - belt und trinkt im bü - s
 2. Hier schwin - get die Won - ne den zau - bri - schen Stab; dort
 3. Auf, jauch - zet ihm Lie - der, dem Got - te der Lust! Lob
 4. Es wel - ken die Krän - ze der Ju - gend so früh! F
 5. Einst wel - ket die Fül - le der Blü - te uns ab; die
 6. Ver - ges - set der Kla - ge im freund - li - chen Hain, in - a - ge im



1. Nek - tar uns blinkt! Ba - chan den Krug und das Haupt nach
 2. Ru - he hi - nab; die Strah - den wan - ken - den Strauch. Im
 3. glü - hen - der Brust! Die Schü - dem Ge - ber - der Kraft! Er
 4. Le - bens uns nie! en, die Ro - si - gen, weith mit
 5. schwie - ge - ne Grab. n - ne das klop - fen - de Herz! Noch
 6. Frei - en beim Wein, n - se - lig er - hebt sich die Brust, hier



mit E - feu um - laub, nach Wei - se der Ze - cher mit E - feu um - laubt.
 ist löb - li - cher Brauch, im Frei - en zu trin - ken ist löb - li - cher Brauch.
 ben mit pur - pur - nem Saft, er süßt uns das Le - ben mit pur - pur - nem Saft.
 an - nen der Freu - de die Zeit, mit mun - te - ren Sin - nen der Freu - de die Zeit.
 lü. Son - ne bei Glä - sern und Scherz, noch glüht uns die Son - ne bei Glä - sern und Scherz.
 or r fröh - lich dem Got - te der Lust, hier op - fern wir fröh - lich dem Got - te der Lust.

34 Tischlied

MH 585

Johann Michael Haydn

Arnsdorf 1795

Text: Aloys Blumaner (1755–1798)

Scherzhaft

T I

1. Auf, auf, Brü - der! Ge - nie - ßet des Le - bens, nie
 2. O, o, seid, wenn sie win - ket nicht blö - de; denn
 3. Auch, auch Gold wird sie nim - mer er - wei - chen, nie

T II

1. Auf, auf, Brü - der! Ge - nie - ßet des Le - bens, nie
 2. O, o, seid, wenn sie win - ket nicht blö - de; denn
 3. Auch, auch Gold wird sie nim - mer er - wei - chen, nie

T III

1. Auf, auf, Brü - der! Ge - nie - ßet des Le - be
 2. O, o, seid, wenn sie win - ket nicht blö - be
 3. Auch, auch Gold wird sie nim - mer er - wei -

B

4

win - ke die Lust euch ver - ge - bens; denn wis - set denn
 mor - gen ge - wä - ret die Sprö - de nicht mehr, te ch; — doch
 hat sie des trot - zi - gen Rei - chen, so viel ch armt; — dem

win - ke die Lust euch ver - ge - bens; denn ein Weib, — denn
 mor - gen ge - wä - ret die Sprö - de te ver - spricht; — doch
 hat sie des trot - zi - gen Rei - chen, sich er - barmt; — dem

win - ke die Lust euch ver - ge t, die Freud ist ein Weib, — denn
 mor - gen ge - wä - ret die Sprö n was sie heu - te ver - spricht; — doch
 hat sie des trot - zi - gen Rei - er auch bot, sich er - barmt; — dem

8

wis - set — So - bald wir den Blick von ihr wen - den, ent -
 auch — sie kann das Ge - bie - ten nicht lei - den, drum
 Wei - — le, wenn er sie beim fröh - li - chen Mah - le zur

ein Weib! — So - bald wir den Blick von ihr wen - den, ent -
 asst ihr mei - den, sie kann das Ge - bie - ten nicht lei - den, drum
 sie die Scha - le, wenn er sie beim fröh - li - chen Mah - le zur

die Freud ist ein Weib! — So - bald wir den Blick von ihr wen - den, ent -
 die Ge - walt müsst ihr mei - den, sie kann das Ge - bie - ten nicht lei - den, drum
 - sen nur beut sie die Scha - le, wenn er sie beim fröh - li - chen Mah - le zur

12 *fz* *fz*

schlüpft sie aus un - se - ren Hän - den; }
 liebt sie Ge - bie - ten - de nicht. _____ } denn schlüpf-rig wie Aal
 Stun - de der Schä - fer um - armt. _____ }

fz *fz*

schlüpft sie aus un - se - ren Hän - den; }
 liebt sie Ge - bie - ten - de nicht. _____ } denn schlüpf-rig wie
 Stun - de der Schä - fer um - armt. _____ }

fz *fz*

schlüpft sie aus un - se - ren Hän - den; }
 liebt sie Ge - bie - ten - de nicht. _____ }
 Stun - de der Schä - fer um - armt. _____ }

fz *fz*

schlüpft sie aus un - se - ren Hän - den; }
 liebt sie Ge - bie - ten - de nicht. _____ }
 Stun - de der Schä - fer um - armt. _____ }

15

ist ihr Leib, _____ }
 Aal _____ } denn schlüpf-rig wie Aal ist ihr Leib. _____ }
 Aal _____ }
 Aal _____ } denn schlüpf-rig wie Aal ist ihr Leib. _____ }
 Aal _____ }
 Aal _____ } denn schlüpf-rig wie Aal ist ihr Leib. _____ }

35 Trinklied

MH 661

Johann Michael Haydn
Arnsdorf, 11. Juli 1797
Text: unbekannter Autor

T I

1. Das Le - ben glei - chet der Blu - me, }
2. Das Le - ben glei - chet der Rei - se, } so sa - gen die Wei - sen. Wohl -
3. Das Le - ben glei - chet dem Trau - me, }

T II

1. Das Le - ben glei - chet der Blu - me, }
2. Das Le - ben glei - chet der Rei - se, } so sa - gen die Wei - se
3. Das Le - ben glei - chet dem Trau - me, }

T III

1. Das Le - ben glei - chet der Blu - me, }
2. Das Le - ben glei - chet der Rei - se, } so sa - ge
3. Das Le - ben glei - chet dem Trau - me, }

B

1. Das Le - ben glei - chet der Blu - me, }
2. Das Le - ben glei - chet der Rei - se, } so en ei - sen. Wohl -
3. Das Le - ben glei - chet dem Trau - me, }

5

an! _____

an! _____

Wohl - an, _____ wohl - an, _____ dann wohl - an!

Wohl - an, _____ wohl - an, _____ dann wohl - an!

{ Das Füllt, Schon

las - set uns, Freun - de, be - Freun - de, die Glä - ser! Ich will - es mich sel - ber so

{ Das Füllt, Schon

las - set uns, Freun - de, be - Freun - de, die Glä - ser! Ich will - es mich sel - ber so

{ Das Füllt, Schon

{ Das Füllt, Schon

ten.

den - ken und lasst uns mit Wei - ne sie trän - ken; weit
 mei - ne, wir spreng - ten die We - ge mit Wei - ne, viel
 dün - ken. Zum Gla - se! Zum Gla - se wir trin - ken, denn

ten.

den - ken und lasst uns mit Wei - ne sie trän - ken;
 mei - ne, wir spreng - ten die We - ge mit Wei - ne,
 dün - ken. Zum Gla - se! Zum Gla - se wir trin - ken,

ten.

las - set uns, Freun - de, be - den - ken und lasst uns mit W
 Freun - de, die Glä - ser! Ich mei - ne, spreng - ten die
 will es mich sel - ber so dün - ken. Zum Gla - se! Zur

ten.

las - set uns, Freun - de, be - den - ken und wir la
 Freun - de, die Glä - ser! Ich mei - ne, spreng - ten die
 will es mich sel - ber so dün - ken. Zum Gla - se! Zur

11

fri - - - - scher, weit fri sie - - - - dann. Das
 lus - - - - ti - ger, viel l' sich's dann. Das
 herr - - - - li - cher, denn sich - - - - dann.

weit fri - - - - olü - - - - het sie - - - - dann.
 viel lus - ti ger, rei - - - - set sich's dann. Das
 denn herr - - - - cher träumt es sich - - - - dann.

er, weit fri - scher blü - het sie dann.)
 ger, viel lus - ti - ger rei - set sich's dann.) Wohl - an dann, wohl -
 cher, denn herr - li - cher träumt es sich dann.)

trä - - - - er, weit fri - scher, weit fri - scher blü - het sie dann.)
 en, denn herr - li - cher, denn herr - li - cher träumt es sich dann.) Wohl - an dann, wohl -

36 Verwandlungen

MH 591

Johann Michael Haydn

5. Februar 1795

Text: unbekannter Autor

Lebhaft und etwas geschwinde

1. Jüngst war Herr Mops noch an Ver-stand ein Stroh-kopf oh - ne - glei - chen; auf
 2. Sonst litt mein Nach - bar Hun - gers - pein, um Reich - tum zu er - zwin - gen; jetzt
 3. Von Busch ließ sonst sich aus dem Feld mit ei - nem Ste - cken ja - gen; jetzt
 4. Hans stand in A - dels Hei - lig - tum einst auf ge - kauf - ten Stel - zen, nun
 5. Seht, wie im Kreis der Zärt - lich - keit von Lie - bes - hauch um - we - bet die

1. sei - ner glat - ten Stir - ne stand der Dumm - heit War
 2. gibt er täg - lich Gäs - te - rein und lässt Du -
 3. wird er tap - fer wie ein Held auf Hieb und
 4. hält er Rang und Ti - tel - ruhm für ei - tel
 5. blö - de Schä - fe - rin ge - biet't, der stol -

1. Jetzt spricht er scharf und
 2. Wer, sagt, wer säu - ber
 3. Wer, sagt, wer ström te
 4. Wer zog dem rit
 5. Wer zog den v

- dacht; wer, sagt, wer
 - sein Haus und trieb des
 - nen Mut in sei - ner
 Ge - wicht das Nar - ren -
 - ber - kreis vom Kap bis

klug ge - macht? Wer? Wer? Die
 Teu fel aus? Wer? Wer? Die
 schlei - chend Blut? Wer? Wer? Die
 vom Ge - sicht? Wer? Wer? Die
 Nord - pols Eis? Wer? Wer? Die

Adagio Tempo I

19

1. Lie - be nur, die Lie - be, die hat ihn klug ge - macht, _____ die
 2. Lie - be nur, die Lie - be, die trieb den Teu - fel aus, _____ die
 3. Lie - be nur, die Lie - be, die gab ihm küh - nen Mut, _____ die
 4. Lie - be zog dem Rit - ter das Käpp - chen vom Ge - sicht, _____ die
 5. Lie - be nur, die Lie - be, die zog den Zau - ber - kreis, _____ die

23

1. Lie - be nur, die Lie - be, die hat ihn klug ge - mach
 2. Lie - be nur, die Lie - be, die trieb den Teu - fel
 3. Lie - be nur, die Lie - be, die gab ihm küh - nen
 4. Lie - be zog dem Rit - ter das Käpp - chen vom Ge
 5. Lie - be nur, die Lie - be, die zog den Zau - br

27

T I
 T II
 1. die hat trieb ihn kl. .cht. _____
 2. die hat trieb den den kl. .s. _____
 3. die gab ihm ih .Mut. _____
 4. das Käpp - - - - -sicht. _____
 5. die zog - - - - -kreis. _____

B I
 1. die ha klug ge - macht.
 2. die ha Teu - fel - aus.
 3. die ha küh - nen Mut.
 4. das Käpp - chen vom Ge - sicht.
 5. die zog den Zau - ber - kreis.

B II
 1. die ihn klug ge - macht.
 2. den den Teu - fel - aus.
 3. ihm ihm küh - nen Mut.
 4. das Käpp - chen vom Ge - sicht.
 5. die zog den Zau - ber - kreis.

Originale Besetzung: SATB

37 Venerabilis barba capucinatorum

KV Anh. C 9.07

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

zweite Hälfte 18. Jh.

Andante

TI
v e ve ve ve ve ve n e ne ne

T II
v e ve ve ve ve ve ve ve n e ne ne

B
v e ve ve ve ve ve ve ve n e ne r

10
ne ve - ne r a ra r a

ne ve - ne r a ra ra ve - ne - ra

ve - ne r a ra ve - ne ra ve - ne - ra

19
b i l i s

b i ne - ra - bi l i s

b i ve - ne - ra - bi l i s lis

28
lis lis ve - ne - ra - - - -

lis lis lis ve - ne - ra - - - -

lis lis lis ve - ne - ra - - - -

36

- - - bi - lis b a r b a r bar
 - - - bi - lis b a r a r bar
 - - - bi - lis b a r b a r a r bar

44

bar bar - ba bar - ba c a ca bar - ba ca c a ca
 bar bar - ba bar - ba c a ca bar - ba ca c
 b a ba bar - ba

52

ca c a ca bar - ba
 ca c a bar - ba
 ca c a ca ca bar - ba ca bar - ba

60

ca ca ca bar - ba bar - ba ca bar - ba ca bar - ba ca
 ca ca ca bar - ba ca bar - ba ca
 ca c ca ca bar - ba ca bar - ba ca

68

bar - ba ca - pu c i ci bar - ba ca - pu - ci
 pu bar - ba ca - pu c i ci bar - ba ca - pu - ci
 p u pu bar - ba ca - pu c i ci bar - ba ca - pu - ci

76

n o no bar-ba ca - pu - ci - no r u m rum

n o no bar-ba ca - pu - ci - no r u m rum

n o no bar-ba ca - pu - ci - no r u m rum rum

84

rum no - rum ci - no - rum pu - ci - no rum

rum no - rum ci - no - rum pu - ci - no rum

no - rum ci - no - rum pu - ci - no - rum

93

ve - ne - ra - bi ba ve - ne -

ve - ne - lis ja ve - ne -

ra - bi - lis, bar - ba ve - ne -

101

ra - bi - lis bar - ba, bar - ba oar - ba ci bar - ba no bar - ba rum

ra - bi - lis bar - ba pu bar - ba ci bar - ba no bar - ba rum

ra - bi - lis pu bar - ba ci bar - ba no bar - ba rum no -

108

ve - ne - ra - bi - lis bar - ba ca - pu - ci - no - rum.

ve - ne - ra - bi - lis bar - ba ca - pu - ci - no - rum.

rum ve - ne - ra - bi - lis bar - ba ca - pu - ci - no - rum.

Verehrungswürdiger Bart der Kapuziner.

Quelle: Österreichische Nationalbibliothek, Wien, *Mus. Hs. 5152*